

## Vom Märtyrerpriester Dr. Gruber fasziniert

GRIESKIRCHEN. Mary Huisman aus Wien beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit dem Leben und Sterben des Grieskirchner Priesters. „Durch Zufall bin ich im Nachlass eines Bekannten auf Dr. Gruber gestoßen. Ich fand es imponierend, was er im KZ alles geleistet hat. Er ließ mich nicht mehr los!“ Er sei ein hypermoderner und fortschrittlicher Priester gewesen, der auch noch heute als sehr modern gelten

würde, ist Huisman überzeugt.

Die Frau unterstützt die wenigen lebenden Ex-Häftlinge in ihrem Bemühen um die Seligsprechung des Priesters. „Vielleicht gelingt es noch, bevor der Letzte stirbt“, hofft sie. Huisman ist dankbar für jede Erinnerung an oder Schilderung über den Märtyrerpriester Dr. Johann Gruber. Ihre Adresse: Hornmayrgasse 17/1/6, 1170 Wien, Tel./Fax 01/4861446.



Dann kam im März 1938 der Umsturz und für den aus Grieskirchen stammenden Priester Dr. Johann Gruber (Mitte, hier bei der Abstimmung über Österreichs Anschluss an Hitler-Deutschland) das Verhängnis: Wegen eines unbedachten Wortes über Seiß-In quart wurde er von einem Mitglied des eigenen Lehrkörpers angezeigt und verhaftet.

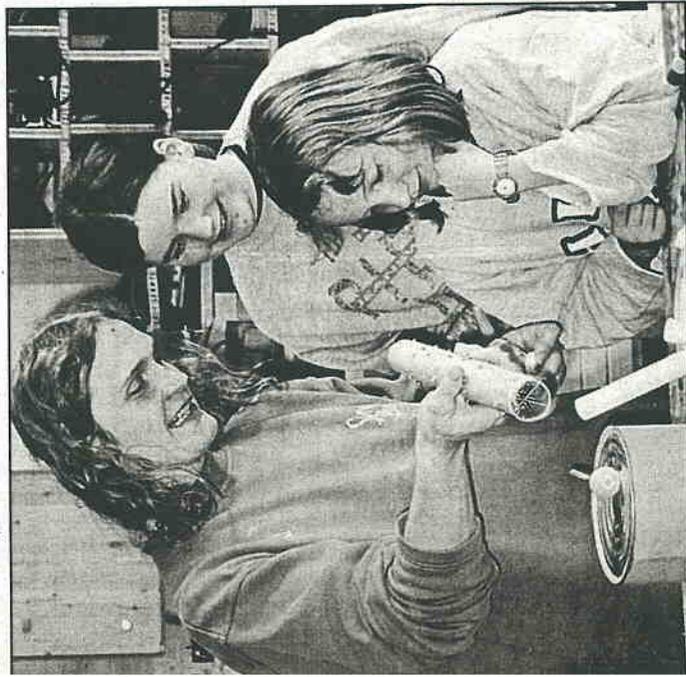
Foto: mh/privat

# Selbstlose Hilfe wurde „Papa Gruber“ zum Verhängnis

Dem von der SS ermordeten Priester aus Tegernbach wird am Karfreitag gedacht

GRIESKIRCHEN. Am rührenden Versprechen endet war mit der Auswertung be-

wurden eigens Schläger für



Ostermarkt im Reha-Hof. Auch heuer gab es ein buntes Programm für Kinder: zum Beispiel das Binden von Palmbuschen, Reiten auf einem Lama, das Binden von Palmbuschen oder - wie hier - das Basteln einer Flöte. Gelehrt wurde Letzteres von den Zivildienem Johannes Pelham und Clemens Strasser, die stets umlagert waren.

Foto: Pointinger

## WAS IST LOS?

### Holiday on Ei

GRIESKIRCHEN. Am Mittwoch, 19. April, ab 14 Uhr gibt's am Oberen Stadtplatz wieder „Holiday on Ei“ der Kaufmannschaft: mit Spiel und Spaß für Kinder, Zauberei, Kutschentafren, Hüpfburg ...

### Rockmusik

GRIESKIRCHEN. „Centa“ spielen Rock, wie er sein sollte - zu hören ist die Gruppe am Kar Samstag, 22. April, um 21 Uhr im Roßmarkt 1.

### Thailand

BAD SCHALLERBACH. Schüler aus Thailandkonzertieren am Mittwoch, 26. April, um 19 Uhr in der Landesmusikschule.

### Osterhase

GALLSPACH. Der Kleintierzüchterverein veranstaltet am Oster Sonntag, 23. April, die traditionelle Osterhasenfahrt. Gezeigt werden Ostermotive und Kleintiere. Der Zug startet um 10.15 Uhr beim Hotel Mariandl und führt über die

zum Hauptplatz.

### Peru-Fest

GASPOLTSHOFEN. Am Ostersonntag, 23. April, gibt's um 20.15 Uhr im Spielraum ein Fest mit der Gruppe „Sayari Laqta“ aus Peru. Veranstalter ist die Kulturinitiative „Spielraum“.

### Bunter Abend

MEGGENHOFEN. Die Union veranstaltet am Ostersonntag, 24. April, 28., und Samstag, 29. April, um jeweils 20 Uhr in der Mehrzweckhalle den bereits berühmten „bunten Abend“.

### Kirchenfest

ST. GEORGEN. Am Ostersonntag, 24. April, wird in der Pfarre das Fest des Patrons Georg gefeiert. Um 8.30 Uhr spielt einer Bläsergruppe der Musikkapelle bei der Messe. Nachher werden am Kirchenplatz Pferde gesegnet, anschließend gibt's einen großen Festzug um die Ringstraße. Danach hat die Singgemeinschaft im Pfarhaus ein

eines geburtigen Tegembacher Priesters gedacht: Dr. Johann Gruber. Er war 54-jährig am Karfreitag des Jahres 1944 vom berüchtigten SS-Hauptsturmführer Seidler mit einem Taschmesser durch Stiche in den Hals ermordet worden. Von SS-Seite wurde als Todesursache Selbstmord angegeben. Ein gestelltes Foto mit einer Schlinge um den Hals sollte das beweisen ...

„Du bist also ein Märtyrer deines Glaubens, als echter katholischer Priester gestorben. Für uns warst du ein Kamerad. Wir werden dich nie vergessen. Dessen kannst du sicher sein!“ Mit diesem be-

Häftling des KZ Gusen, eines Nebenlagers von Mauthausen, verfasst hat. Er schildert Gruber als aufrechten Menschen in der Halle des Konzentrationslagers. „Den verzweifelten Häftlingen gab er ihre Menschenwürde zurück!“

Gruber war es gelungen, was schier unmöglich erschien: Er baute eine geheime Hilfsaktion auf und rettete so hundert Franzosen das Leben. Als Zuständiger für das Lagermuseum hatte er unter den Gefangenen eine Sonderstellung. Auf dem Gelände des Lagers waren für die Nazis interessante Gräberfelder entdeckt worden. Der Priester

Freunde von dort schickten diese zurück ... mit verstecktem Geld. Damit bestach er die Beschäftigten in der Lagerküche: Sie kochten die Suppe, mit der die Geschwächten gestärkt und vor dem Hungertod gerettet werden konnten. Dankbar nannten sie ihn „Papa Gruber“.

Eine besonders großzügige Geste sollte dem Priester das Leben kosten. Für kommunistische Häftlinge besorgte er russische Leihbücher. Anfangs ging alles gut, doch als Grubers Schwester bei einem Linzer Buchhändler 20 Stück besorgte, begannen Einvernahme und Verhör. Aus Berlin



## Paradies für kleine Leseratten

PÖTTING. Früh übt sich, wer eine richtige Leseratte werden will: Über eine eigene kleine und vor allem kindgerechte Bibliothek können sich die 14 Kindergarten-Kniprse gemeinsam mit

Gruber zunächst selbst, um ihn zum Selbstmord zu bewegen. Am Karfreitag, am 7. April 1944, genau zur Sterbestunde Jesu, ermordete er ihn.

Johann Gruber war schon zu Beginn des Krieges von den Nationalsozialisten verhaftet worden. Als Leiter der Blindenerziehungsanstalt und Lehrer an der Lehrerbildungsanstalt hatte er mit seiner politischen Meinung nie zurückgehalten. Man hatte ihm den Missbrauch von Heimwohnern vorgenommen. Eine übliche und tiple Unterstellung war das, um unliebsame Menschen aus dem Verkehr zu ziehen.

## Union war unschlagbar

PÖTTING. Neun Moarschaften lieferten sich bei der Meisterschaft der Vereine im Asphaltischießen, zu der der Eisschützenverein der Union eingeladen hatte, spannende und unterhaltsame Wettkämpfe um den Meistertitel. Sieger wurde die Moarschaft der Union unter Mannschaftsführer Gerald Traunwieser (mit Josef Traunwieser, Günter Mayr und Günther Haböck). Zweiter wurde das Team Chor vor dem Sparverein Tiger.

## Sich selbst verteidigen

GRIESKIRCHEN. Das Familienzentrum organisiert Kurse für „präventive Selbstverteidigung“. Beginn ist am 25. bzw. 27. April im Turnsaal der HS 1, Dauer bis 23. Mai / 1. Juni. Anmeldung mittwochs/donnerstags unter